

Deutsch 102: *Wer ich bin: Das Selbstkonzept*

Frühling 2009, Prof. Maxim

Kursplan: 4. Einheit „Konsument/in“

Below you will find the material to be covered each day in class (= *Lehrstoff*) as well as the homework to be completed outside of class (= *Hausaufgabe*). Homework could consist of any of the following activities:

- (re)reading an assigned text
- reading a grammar explanation in the textbook
- learning vocabulary
- completing an online grammar or vocabulary exercise
- completing in writing a worksheet
- writing an essay
- preparing for an in-class speaking task

As indicated on the syllabus, German 102 is organized around thematic units that relate to the larger concept of self-identity, and it is these thematic foci, rather than the textbook, that determine the language features (grammar & vocabulary) that will be emphasized in each unit. As a result, we will not always move through the textbook in a chronological, page-by-page order. If, for example, a certain language feature that is needed to communicate effectively about a theme does not appear until later in the textbook, then we will jump ahead and study it for its relevance to the unit. For those who are very used to moving through a textbook one page at a time, this will take some adjustment, but we hope you will see quickly how necessary it is to use the textbook flexibly so that we learn structures and vocabulary that are necessary for communicating successfully about the themes in the unit.

For each day, you will see the material to be covered in class and the homework to be completed after class before the next class meeting. Whenever you complete an online grammar or vocabulary quiz, please email your results to your language tutor *and* your instructor. Worksheets should be completed legibly and turned in at the next class meeting.

Abkürzungen:

TB = textbook

HO = *Handout* (material passed out by instructor either as part of the reader or as a separate handout)OL = online exercises for textbook (<http://www.mhhe.com/dnk5>)

K1 = *Kapitel 1* (= chapter 1)

WT = *Schreibaufgabe* = writing assignment

ST = *mündliche Aufgabe* = speaking task

AB = *Arbeitsblatt* = worksheet

Lehrstoff = material to be covered in class that day

Wortschatz = vocabulary

Bb = Blackboard

fällig = due

wiederholen = to review

Tag	Lehrstoff	Hausaufgaben
Mi, 14.1.	Einführung in den Kurs: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in den Kurs (Syllabus, Aufgaben, Mitarbeit, Benotungskriterien besprechen); - Besprechung der Winterferien → Wiederholung des Perfekts und des Präteritums von haben, sein, Modalverben - Einführung in die Einheit: Sie als Konsument/in 	TB: S. 352-5 (Finanzen der Studenten); S. 362-4 lesen (Da- und wo-komposita); „Geldangelegenheiten“ und „Adjektive und Adverbien“ lernen, S. 378-9 HO: Fragebogen ausfüllen AB: Winterferien
Do, 15.1.	Ihre Rolle als Konsument / Ihr Budget dieses Semester: <ul style="list-style-type: none"> - Wofür geben Sie Geld aus? Wovon/von wem bekommen Sie Geld? (Grafik: “Studentenleben) → Da- und Wo-Komposita 	TB: Präteritum von haben, sein u. Modalverben wiederholen (S. 194-6); Perfekt wiederholen (S. 217-223); S. 333 lesen (Futur) HO: Wortfeld „Budget“ beginnen AB: Ausgaben OL: K12 Vocab Quiz 1
Mo, 19.1.	Dr. Martin Luther King Feiertag	
Di, 20.1.	Ihr Budget: Ein Vergleich zwischen diesem u. letztem Semester/Jahr <ul style="list-style-type: none"> - Hatten Sie letztes Semester/Jahr genügend Einnahmen? Mussten Sie jobben? - Hatten / haben Sie Schulden // Waren / sind Sie verschuldet? Warum? Bei wem? (Grafik: „Jung und verschuldet“) - Wie sieht es dieses Semester/Jahr aus? - Was werden Sie dieses Semester machen? Wofür werden Sie Geld ausgeben? → Futur 	TB: S. 372-3 lesen (Konjunktiv II Perfekt); OL: K11 Grammar Quiz 1; K12 Vocab Quiz 2 AB: Finanzen letztes Semester

Mi, 21.1.	Im Nachhinein: - Was hätten Sie letztes Semester/Jahr anders gemacht, so dass Sie nicht so viel Geld ausgegeben hätten? Wie hätten Sie Ihre Finanzen anders gemanagt? → Konjunktiv II Perfekt	TB: S. 364-370 lesen (Konjunktiv II Präsens) AB: Im Nachhinein
Do, 22.1.	Ihr ideales Budget: - Was würden Sie machen, wenn Sie mehr Geld hätten? Was wünschten Sie sich? → Konjunktiv II Präsens	TB: Konjunktiv II wiederholen, S. 364-373 AB: ideales Budget OL: Videos von den beiden Liedern „Millionär“ sehen; Biographien von den beiden Gruppen lesen
Mo, 26.1.	Wünsche als Konsument/in: - “Millionär” (Die Prinzen) und “Millionär” (Bass Sultan Hengzt) → Wären Sie so gern ein Millionär? Was würden Sie mit dem Geld machen?	AB: Millionär
Di, 27.1.	Wünsche als Konsument/in: - “Millionär” (Die Prinzen) und “Millionär” (Bass Sultan Hengzt)	TB: Wechselpräpositionen wiederholen (S. 186-7); “Geschäfte” wiederholen, S. 171 HO: Wortfeld “Einkaufen” beginnen
Mi, 28.1.	Einkaufen: - Wo und was kaufen Sie ein? Kaufen Sie Bio- oder Fair-Trade-Produkte? Warum (nicht)? - Text: „Fairer Selbstversuch“	TB: Dativ-Verben wiederholen (S. 162-3) HO: Wortfeld “Einkaufen” ergänzen OL: K5 Vocab Quiz 3
Do, 29.1.	Einkaufen: - Text: „Fairer Selbstversuch“ → Wie gefallen Ihnen Bio-Produkte? Sind sie Ihnen zu teuer? Steht Ihnen Bio-Kleidung? Schmeckt Ihnen Bio-Essen?	TB: „Gesundheit u. Fitness“ lernen, S. 258 AB: Einkaufen
Mo, 2.2.	Gesundheit: - Geben Sie viel Geld für Ihre Gesundheit aus? Wie halten Sie sich fit? → „Fit und gesund“, S. 236-8	TB: Reflexive Verben wiederholen (S. 248-252); „Körperteile“ und „Verben“ lernen, S. 258-9; HO: Wortfeld „Gesundheit“ beginnen OL: K8 Vocab Quiz 1
Di, 3.2.	Gesundheit: - Was machen Sie jeden Morgen? Beschreiben Sie Ihre Morgenroutine → reflexive Verben; „Morgenroutine“, S. 242-3	TB: Sprachtipp lesen, S. 241 Imperativ wiederholen, S. 133-5; „Körperteile“ und „Verben“ wiederholen, S. 258-9; HO: Wortfeld „Gesundheit“ ergänzen AB: Gesundheit und Fitness OL: K8 Vocab Quiz 2-3

Mi, 4.2.	Gesundheit: - Was machen Sie, wenn Sie morgens aufstehen und sich nicht wohl fühlen? Sind Sie manchmal krank? Wann gehen Sie zum Arzt? Was sagt Ihnen die Ärztin, wenn Sie Fieber haben? → Aktivitäten 3-6, S. 240-1; wenn-Sätze	TB: S. 308-311 lesen (Präteritum) AB: Krankheit
Do, 5.2.	Gesundheit: - Geben Sie viel Geld für Arztbesuche aus? → “der geheilte Patient”	TB: Präteritum wiederholen, S. 308-311 AB: der geheilte Patient1 OL: K10 Grammar Quiz 2
Mo, 9.2.	Gesundheit: - “der geheilte Patient”	TB: S. 393-6 lesen (Infinitivsätze) AB: der geheilte Patient2 OL: K10 Grammar Quiz 3
Di, 10.2.	Die Rolle von Geld - “Sterntaler” → Wie wichtig ist Ihnen Geld?	TB: Infinitivsätze wiederholen, S. 393-6 AB: Sterntaler1 WT: erste Fassung beginnen
Mi, 11.2.	Die Rolle von Geld - “Sterntaler”	AB: Sterntaler2 WT: erste Fassung zu Ende Schreiben
Do, 12.2.	Die Rolle von Geld: - “Klar, du hast es ja. Ich hab’s nicht” → Machen Sie sich Sorgen um Geld? Möchten Sie Millionär werden?	AB: Die Sorge um das liebe Geld1
Mo, 16.2.	Die Rolle von Geld: - “Klar, du hast es ja. Ich hab’s nicht”	AB: Die Sorge um das liebe Geld2
Di, 17.2.	Abschlussdiskussion	Lernen Sie für den Test!
Mi, 18.2.	Test: Thema 4: Konsument/in	WT: die zweite Fassung zu Ende schreiben

WT: Märchen über Geld / Spenden;

ST: Interview: Die Sorge um das liebe Geld

Deutsch 102: Wer ich bin: Das Selbstkonzept

Frühling 2009, Prof. Maxim

Kursplan: 5. Einheit „Reisende/r“

Tag	Lehrstoff	Hausaufgaben
Mi, 18.2.	Test: Thema 4: Konsument/in	WT: die zweite Fassung zu Ende schreiben
Do, 19.2.	Die Regionen der deutschsprachigen Welt: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Besonderheiten findet man in den verschiedenen Regionen der deutschsprachigen Welt (Flüsse, Seen, Berge, Städte, Bundesländer, Wälder)? Was ist die Donau? Das ist der Fluss, der im Schwarzwald beginnt und durch Wien bis an das Schwarze Meer fließt. Was ist der Schwarzwald? Das ist ein Wald, der im Südwesten Deutschlands liegt. → Relativpronomen - Was kann man in diesen Orten tun? → Freizeitaktivitäten 	TB: S. 335-6 lesen (Relativpronomen); Landkarten wiederholen (S. xxx-xxxi) HO: Geographie WF wiederholen; Die deutschsprachige Welt WF beginnen AB: Geographie1
Mo, 23.2.	Die Regionen der deutschsprachigen Welt: <ul style="list-style-type: none"> - Weitere Besonderheiten: Was ist Mecklenburg-Vorpommern? Das ist das Bundesland in Deutschland, das viele Touristen im Sommer besuchen? (Grafik: „Urlaubsland“) - Touristen-Hits: Wie heißen populäre Sehenswürdigkeiten in Deutschland? Was ist der Kölner Dom? Das ist der Dom, der in Köln am Rhein liegt. (Grafik: „Touristen-Hits“) - Was kann man in diesen Orten tun? → Freizeitaktivitäten 	TB: Relativpronomen wiederholen (S. 335-6); S. 301-2 lesen (Superlativ) OL: K11 Grammar Quiz 2 AB: Geographie2
Di, 24.2.	Die Regionen der deutschsprachigen Welt: <ul style="list-style-type: none"> - Welcher Berg in Deutschland ist am höchsten? Welcher See ist in der deutschsprachigen Welt am größten → Superlativ 	TB: Superlativ wiederholen (S. 301-2); S. 225-7 lesen (Komparativ); AB: Superlative
Mi, 25.2.	Die Regionen der deutschsprachigen Welt: <ul style="list-style-type: none"> - Vergleichen wir die Geographie der deutschsprachigen Welt! Welche Stadt ist größer, Wien oder Berlin? Ist der Rhein so lang wie die Donau? → Komparativ (Übungen 13-16, S. 227-8) 	TB: Superlativ u. Komparativ wiederholen (S. 225-7, 301-2); „Verkehrsmittel“ lernen (S. 320) OL: K10 Grammar Quiz 1 AB: Komparativ

Do, 26.2.	<p>Transportmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie kommt man am besten in diese Orte? Wie reisen Sie am liebsten (S. 294-5; Aktivität 3, S. 296)? Wie oft reisen Deutsche und Amerikaner mit der Bahn (Grafik: „Fahren mit der Eisenbahn“) 	<p>TB: „in der Stadt“ lernen (S. 288); S. 274-5, 278-280 lesen (Adjektivendungen) OL: K10 Vocab Quiz 1</p>
Mo, 2.3.	<p>In der Stadt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was kann man in einer Stadt besichtigen? alte Kirchen, schöne Parks, interessante Museen, usw. („junges Dresden“ S. 261) → Adjektivendungen - Stadt WF beginnen 	<p>TB: Adjektivendungen wiederholen, S. 274-280; S. 282 lesen (Städte als Adjektive); S. 303-7 lesen (Komparativ Adjektive); „im Hotel“ und „Verben“ lernen, S. 288-9 HO: Stadt WF ergänzen AB: In der Stadt1</p>
Di, 3.3.	<p>In der Stadt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo kann man in einer Stadt übernachten? In einer modernen Jugendherberge, in einem alten Hotel, in einer preiswerten Pension → Adjektivendungen - Was ist Ihnen wichtig, wenn Sie Unterkunft buchen? (S. 263) 	<p>TB: Adjektivendungen wiederholen, S. 274-282, 303-7; OL: K9 Grammar Quiz 3 HO: Stadt WF ergänzen AB: In der Stadt2</p>
Mi, 4.3.	<p>In der Stadt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo liegt alles in der Stadt? Das alte Rathaus liegt neben dem modernen Museum („Wittenberg“ S. 267) → Adjektivendungen 	<p>TB: Adjektivendungen wiederholen, S. 274-282, 303-7; „nach dem Weg fragen“ lernen, S. 288-9 HO: „nach dem Weg fragen“ studieren AB: In der Stadt3</p>
Do, 5.3.	<p>Nach dem Weg fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie kommt man vom Rathaus zum Hotel? (S. 267-8) 	<p>TB: Vokabular (S. 288-9) und Adjektivendungen (S. 274-282, 303-7) wiederholen; Vokabular lernen, S. 320-1 AB: Wegbeschreibung</p>
9.3. - 13.3.	Frühlingsferien	
Mo, 16.3.	<p>Eine Reise beschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wann haben Sie das letzte Mal Urlaub gemacht? Wohin sind Sie gefahren? Was haben Sie mitgenommen? Was haben Sie dort gemacht? Was hat Ihnen (nicht) gefallen? (S. 314) - Wohin würden Sie gern reisen? - Wohin reisen Deutsche gern? (Grafik: „Ab in die Sonne“) 	<p>TB: Vokabular lernen, S. 320-1 OL: eine Reise planen HO: Reisen WF beginnen AB: Reisen</p>

Di, 17.3.	Eine Reise planen: - Planen wir gemeinsam eine Reise nach _____. Was nehmen wir mit? Wie kommen wir dahin? Wo übernachten wir? Was besichtigen wir?	ST: eine Reise planen HO: Reisen WF ergänzen und studieren AB: Reisepläne
Mi, 18.3.	Nach Panama!: - Lesen wir über den kleinen Tiger und den kleinen Bären!	HO: in <i>Panama</i> weiter lesen ST: Reise planen
Do, 19.3.	Nach Panama!: - Lesen wir weiter über den kleinen Tiger und den kleinen Bären	HO: in <i>Panama</i> weiter lesen ST: Reise planen
Mo, 23.3.	Nach Panama!: - Lesen wir die Geschichte zu Ende!	WT: Schreibaufgabe beginnen
Di, 24.3.	Nach Amerika: - "Raus und weg: Lars Halter" → Warum wandert man aus?	AB: Lars WT: an der Schreibaufgabe arbeiten
Mi, 25.3.	Nach Amerika: - "Raus und weg: Lars Halter"	WT: erste Fassung der Schreibaufgabe zu Ende schreiben
Do, 26.3.	Reisebericht: - Die Schreibaufgabe im Unterricht besprechen	WT: erste Fassung anhand des Feedbacks korrigieren
Mo, 30.3.	Illegal nach Deutschland: - "Im Gepäck die Hoffnung" → Warum wandert man illegal ein?	AB: Hoffnung
Di, 31.3.	Illegal nach Deutschland: - "Im Gepäck die Hoffnung"	Wiederholen Sie für den Test!
Mi, 1.4.	Abschlussdiskussion	Lernen Sie für den Test!
Do 2.4.	Thema 5 Test: Reisende/r	WT: die zweite Version zu Ende schreiben

WT: Ein Reisebericht;
ST: Eine Reise beschreiben

Deutsch 102: *Wer ich bin: Das Selbstkonzept*
 Frühling 2009, Prof. Maxim
Kursplan: 6. Einheit „Staatsbürger/in“

Tag	Lehrstoff	Hausaufgaben
Do, 2.4.	Test: Thema 5: Reisende/r	WT: die zweite Fassung zu Ende schreiben
Mo, 6.4.	Einführung: <ul style="list-style-type: none"> - Das akademische Jahr geht bald zu Ende. Wie hat Ihnen dieses Jahr gefallen? Fühlen Sie sich an Emory zu Hause? Wo fühlen Sie sich zu Hause? - Den Begriff „Heimat“ einführen: Was bedeutet Heimat? (Text: „Zitate zu Heimat“) Was ist Heimat für Sie? Ist Emory für Sie eine Art Heimat geworden? → Nebensätze (Heimat ist dort, wo ... / Heimat ist das, was ich ... / Heimat ist, wenn ...) 	TB: Nebensätze wiederholen (S. 244-5); HO: Zitate zu „Heimat“ lesen; Heimat WF beginnen; Diskursmarker zu Vergleich lernen AB: Zitate
Di, 7.4.	Heimat: <ul style="list-style-type: none"> - Was bedeutet Heimat? Was ist Heimat für Sie und für die Menschen im Text („Zitate zu Heimat“)? Heimatkonzepte vergleichen → Nebensätze und Diskursmarker zu Vergleich - Freddy Quinn einführen 	TB: S. 216 lesen („aber vs. sondern“) OL: Freddy Quinn erforschen und das Lied <i>Heimatlos</i> anhören AB: Heimatlos
Mi, 8.4.	Heimatlos: <ul style="list-style-type: none"> - Das Heimatkonzept in den 50er Jahren in Deutschland - Wann haben Sie sich heimatlos gefühlt? - Norbert Klugman Text einführen 	TB: Adjektivendungen wiederholen (S. 274-280) HO: S. 1 von „Heimat ist schwer zu finden“ lesen AB: Klugman1
Do, 9.4.	Heimat ist schwer zu finden: <ul style="list-style-type: none"> - Die erste Seite des Textes besprechen: Das Dorfleben beschreiben → Adjektivendungen - Würden Sie gern im Dorf wohnen? 	TB: Komparativ wiederholen (S. 225-7) HO: S. 2 von „Heimat ist schwer zu finden“ lesen AB: Klugman2
Mo, 13.4.	Heimat ist schwer zu finden: <ul style="list-style-type: none"> - Die zweite Seite besprechen: Das Stadtleben - Dorf und Stadt vergleichen → Komparativ, inkl. „je .. desto“ 	TB: Relativpronomen wiederholen (S. 335-6); S. 339-340 lesen (was für (ein)) OL: Bochum und Herbert Grönemeyer im Internet

	- Herbert Grönemeyer einführen	erforschen HO: das Lied „Bochum“ lesen u. anhören AB: Bochum
Di, 14.4.	Heimat ist Bochum: - Das Lied <i>Bochum</i> anhören und besprechen: Was für eine Stadt ist Bochum? Ist Bochum eine Stadt, in der viele Modeschauen stattfinden? → Relativpronomen / was für (ein) - Reinhard Mey einführen	HO: das Lied „Aber zu Haus kann ich nur in Berlin sein“ lesen und anhören AB: Reinhard Mey
Mi, 15.4.	Heimat ist Berlin: - Das Lied <i>Aber zu Haus kann ich nur in Berlin sein</i> anhören und besprechen	AB: Stadt
Do, 16.4.	Berlin und Bochum: Ein Vergleich: - Vergleichen Sie die beiden Lieder - „Die Welt ist so groß“ einführen	HO: die Heimatkonzepte von Anna Thalbach, Thomas Gottschalk u. der Psychologin lesen AB: die Welt ist groß1
Mo, 20.4.	Die Welt ist so groß: - die Heimatkonzepte von Anna Thalbach, Thomas Gottschalk u. der Psychologin aus Berlin besprechen und vergleichen - das eigene Heimatkonzept formulieren → Schreibaufgabe einführen	HO: die Heimatkonzepte von dem Abiturienten, Jossi Fuss u. Sevgi Gürez lesen AB: die Welt ist groß2 WT: Schreibaufgabe beginnen
Di, 21.4.	Die Welt ist so groß: - die Heimatkonzepte von dem Abiturienten, Jossi Fuss u. Sevgi Gürez besprechen und vergleichen - mündliche Aufgabe einführen	HO: die Heimatkonzepte von Christel, Mustafa, Cosma u. Sylvia Krebes lesen AB: die Welt ist groß3 WT: an der Schreibaufgabe arbeiten
Mi, 22.4.	Die Welt ist so groß: - Heimatkonzepte vergleichen und besprechen	WT: Schreibaufgabe zu Ende schreiben ST: auf die mündliche Aufgabe vorbereiten
Do, 23.4.	Heimatkonzept: - Erste Version der Schreibaufgabe im Unterricht besprechen - Gedanken zur mündlichen Aufgabe besprechen	HO: für das Schlussexamen wiederholen WT: erste Version der Schreibaufgabe verbessern ST: auf die mündliche Aufgabe vorbereiten
Mo, 27.4.	Abschlussdiskussion	Lernen Sie für das Schlussexamen und bereiten Sie sich auf die mündliche Aufgabe
Di, 5.5.	Schlussexamen, 12.30 – 15.00	Schöne Sommerferien!

WT: "Mein Heimatkonzept";
ST: "Wer ich bin"